

Ministerpräsident Graf Stürgkh über das „Rote Kreuz“.

Das Bundespräsidium der Oesterreichischen Gesellschaft vom „Roten Kreuze“ hat kürzlich einen in Broschürenform verfaßten Bericht über deren während dieses Krieges entfaltete Tätigkeit herausgegeben und auch dem Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh vorgelegt. Daraus hat der Herr Ministerpräsident an den Bundespräsidenten Rudolf Grafen Traun folgendes Schreiben gerichtet:

„Hochgeborner Graf! Für die gütige Uebermittlung des Berichtes über die Kriegstätigkeit der Oesterreichischen Gesellschaft vom „Roten Kreuze“ in den Jahren 1914 und 1915, von dessen Inhalt ich mit größtem Interesse Kenntnis genommen habe, bitte ich Eure Excellenz meinen verbindlichsten Dank entgegennehmen zu wollen.

Stets ihrer hohen Aufgaben im Dienste der Humanität und Vaterlandsliebe einträchtig, hat die Oesterreichische Gesellschaft vom „Roten Kreuze“ in dieser großen Zeit einen Höhepunkt ihres gemeinnützigen Wirkens erreicht. Ungeahnt an Mannigfaltigkeit und Umfang sind ihre Leistungen, die unserer glorreichen Wehrmacht, dem gesamten in Waffen stehenden Volke zugute kommen, und unter den Millionen braver Soldaten, die, dem Rufe des Allerhöchsten Kriegsherrn folgend, ins Feld zogen, gibt es wohl kaum einen, dem die Tätigkeit der Gesellschaft nicht Hilfe und Linderung in schweren Stunden oder doch hochwillkommene Erleichterung bei Erfüllung seiner militärischen Pflichten gebracht hätte. Möge darum auch jeder Oesterreicher nach besten Kräften, durch opferwillige Spenden und werktätige Mitarbeit diese heute in ihrer ganzen Bedeutung erkannte Einrichtung fördern, damit dem gemeinsamen heldenmütigen Kampfe der Vaterlandsverteidiger auch das segensreiche Wirken vereinter Kräfte auf dem Gebiete der Kriegsfürsorge würdig zur Seite stehe!

Empfangen Eure Excellenz die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung

Stürgkh.“